Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 37

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Ökonomie ist längst nicht mehr anheimelnd. Der *homo oeconomicus* läuft heute gerne mit trendigen Turnschuhen durch die Welt – und Grenzen kennt er dabei kaum noch. Diesem Turner erster Güte (der zwar auch kapitale Fehler begeht, die aber andere bezahlen) fühlen wir in dieser Ausgabe auf den Zahn.
Lou-Salomé Heer und Bettina Stehli zeigen wie Evolution als kapitalistisches Unternehmen funktioniert und unrentable Genom-Filialen natürlicherweise abstösst. Die leibhafte Reproduktionsmaschine hat noch andere Facetten: Graziano Portmann zeigt, dass der Markt immer eine zu erobernde Frau ist. Banker kaufen nicht nur Aktienpakete ein – sie lassen sich auch gleich wieder von ihnen scheiden, wenn es um unrentable Bindungen geht. Dass der Markt sich veränderten Umweltbedingungen anpasst, zeigt der Artikel von Gundula Ludwig. Das fordistische Fliessband gerät in die Krise. Dabei kommen auch Vorstellungen von «Weiblichkeit» und «Männlichkeit» unter die wohl funktionierenden Räder. Dass es wirtschaftlich in jeder Hinsicht ungünstig ist, wenn Hausfrauen nicht richtig funktionieren, erkannten weise ETH-Ingenieure schon Mitte der 1950er-Jahre. Andreas Fasel behandelt deren Rationalisierungsrezepte. Dass nicht jede *ihr* und jeder *sein* Süppchen kocht, zeigt Sarah Schilliger. Wie im Privaten politische Strukturen wirken, offenbart die Haus- und Betreuungsarbeit, die zunehmend in die Mühlen prekärer Lohnarbeit geraten ist. Auch Esther Brunner, welche für ein unbedingtes Grundeinkommen argumentiert, rückt das private Auskommen in ein anderes Licht, das Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter hat. Dem Oikos, der zum Orkus wird, wendet sich Nikita Dhawan zu. Sie zeigt wie Subalterne hinter postkolonialen Migrierten unsichtbar zu werden drohen und fragt, ob Solidarisierung das richtige Rezept ist. Zuletzt folgt Christine Abbt den Spuren von Derrida und wie er Möglichkeiten des Unmöglichen als Alternativen zur Marktsystematik geschrieben hat.
Im Beitragsteil werden unter Anderem märchenhafte Ritter und Prinzessinnen im Krieg entdeckt, antike Geschlechtertheorien untersucht und Unklarheiten über ein Geschlecht geben Anlass zu Klagen.
Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit: Leandra Graf, Lou-Salomé Heer, Ginger Hobi-Ragaz, Viktoria Popova und Anna Lina Walti. Wir freuen uns auf neue Kräfte – Willkommen: Jasmine Keller, Marina Lienhart und Evelyne Oechslin.

Eure ROSA-Redaktion

Redaktion
Carlotta Binder, Tanja Bräm, Nicola Condoleo, Cheyenne Durrer, Julia Olivia Huber, Aïda Jaganjac, Jasmine Keller, Marina Lienhart, Evelyne Oechslin, Jovita dos Santos Pinto, Martina Schwarz

Grafische Gestaltung und Druck
Konzeption: Julia Olivia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelblatt: Tanja Bräm und Julia Olivia Huber
Druck: Jäggi & Roffler

Auflage
700 Exemplare

Kontaktadresse
ROSA | Rämistrasse 62 | 8001 Zürich
rosa.gender@gmail.com | www.rosa.uzh.ch

ISSN 1661-9277

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikel ist die Redaktion zu kontaktieren.
Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.